

Katten, Mäuse u. Vergiftete, todt Krähen, Mäuse in großer Zahl und andere kleine Thiere bleiben auf den Felbern liegen und verwesen an der Luft. Ebenso werden todt Fische und Krebse weggeworfen und verwesen langsam an der Luft; derselbe Fall ist es mit erschlagenen Kröten, Fröschen u. dergl. Auch größere Thiere, wie Hunde, Katzen, Hühner, Gänse u. werden, wenn sie crepirt sind, in irgend einen Winkel geworfen und ihrem Schicksal dort überlassen. Dies ist jedenfalls sehr leichtsinnig gehandelt; denn bei Beginn der Verwesung entwickelt sich das Leichengift, dies wird von Fliegen und namentlich den stahlblau und gelblich schimmernden begierig ausgefogen und dann auf lebende Thiere und Menschen übertragen. Die Folgen sind, wie oben gesagt, Entzündungen, Beulen und böse Geschwüre, im schlimmsten Falle sogar der Tod. Wir wollen durch vorstehende Zeilen darauf hinweisen und damit die Abschaffung veralteter Gebräuche herbeiführen, sowie zu erhöhter Aufmerksamkeit die Veranlassung geben. Was todt ist, gehört der Erde an. Wenn der Landwirth durch seine Fluren geht und er findet die Kadaver todt Thiere, so lasse er sich nicht die Mühe verdrießen, dieselben mit seinem Schaufelstock unter die Erde zu scharren, oder er beauftrage damit einen seiner Leute; er handelt dabei in seinem eigenen Interesse.

* Ein theurer Bettelproceß. Dem „Schw. Merk.“ wird aus Zürich geschrieben: „In der Nähe von Lausanne wurde vor einiger Zeit ein württembergischer Handwerksbursche, Sattlergeselle, der bei einem Meister um Arbeit fragte, mit diesem Gesuche abgewiesen. Dagegen erhielt er, ohne gebettelt zu haben, von der Meisterin ein kleines Geschenk, das er annahm. Dies sah ein Gensdarm, verhaftete den Burschen, legte ihm Handschellen an und führte ihn vor den Präfecten in Lausanne. Dieser verurtheilte, ohne den Verhafteten zu vernehmen, seinen Transport an die deutsche Grenze. Der Handwerksbursche wurde von Lausanne nach Freiburg, Bern, Aarau, Zürich transportirt. Hier wurde er zum ersten Male vernommen. Er wies sich aus, daß

er weber Vagant noch Bettler, vielmehr mit einigen Hundert Francs Baarschaft versehen sei. Er beschwerte sich über die ihm gewordene Mißhandlung und wurde auf freien Fuß gesetzt. Nun machte er aber die Sache beim deutschen Gesandten in Bern anhängig. Dieser erhob Beschwerde beim Bundesrath, der den Staatsrath der Waadt um Bericht und zutreffendenfalls um Entschädigung des Deutschen anging. Die Angaben des Deutschen bestätigten sich, gleichwohl verweigerte der radicale Staatsrath eine Entschädigung. Jetzt bezahlte der Bundesrath von sich aus dem Handwerksburschen eine Entschädigung von 200 Fr. aus und verlangte den Betrag wieder von der Waadt. Der Staatsrath dieses Cantons weigerte sich wiederum, so daß der Bundesrath Entschädigungsklage gegen die Waadt beim Bundesgericht erhob, und es hat jetzt in Folge der Entscheidung die Waadt das cantonalfouveräne Vergnügen, die 200 Francs. an den Bundesrath und an Proceßkosten ca. 1500 Francs dazu zu bezahlen.

Kirchennachrichten von Zwönitz.

Dom. Exaudi predigt Vormittag Herr Diac. Böhig über Eph. 2, 4-7; Nachmittags hält Herr P. Reibhardt die zweite Unterredung über den Brief an die Ephefer mit den männlichen Confirmirten aus Stadt und Land.

Gemeinlicher Marktpreise vom 29. Mai 1878.

weißer und bunter Waizen	10 Mt. 90 Pf. bis 11 Mt. 25 Pf. pr. 50 Kilo.,
gelber	10 " 35 " " 10 " 90 " " " "
inländischer Roggen	7 " 50 " " 7 " 80 " " " "
fremder	7 " " " 7 " 25 " " " "
Braugerste	8 " " " 8 " 50 " " " "
Futtergerste	6 " 50 " " 7 " " " " "
Safer	7 " " " 7 " 25 " " " "
Hu	2 " " " 2 " 50 " " " "
Stroh	2 " " " 2 " 50 " " " "
Kartoffeln	2 " 20 " " 2 " 50 " " " "
Butter	2 " " " 2 " 40 " " 1 Kilo.

Station **Bad Reiboldsgrün.** Station
Kuerbach. **Bad Reiboldsgrün.** Rautenkranz.
Consultationen täglich von 10-12 und 3-4 Uhr, speciell für Augen-,
Ohren-, Hals- und Lungenkranke.

Angezeigt bei **Lungenleiden, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, nervösen Leiden, Sicht und Rheumatismus.** Augenoperationen unter Garantie des Erfolges.
Prospecte franco.

Dr. Driver.

Aepfelwein und Heidelbeerwein,

wie Traubenwein zu benutzen, aus Gesundheitsrückichten diesem mehrfach vorgezogen, versende ich gegen Nachnahme à Liter 40 Pf., in Gebinden von mindestens 25 Liter frei an hiesigem Bahnhof.
(H. 31490b)

C. E. Götzloff, Weida,
Station der Thür. Bahn.

Blauer Engel.

Morgen, Sonntag, den 2. Juni

CONCERT

der Zwönitzthaler Quartett- und Coupletsänger aus Niederzwönitz.

Anfang präcis 8 Uhr. Programm neu! Entree 30 Pf.

Nach dem Concert BALL.

Es laden zu zahlreichen Besuch ergebenst ein

Ahner und Schumann.

Lehngericht Niederzwönitz.

Morgen Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Christian Hauck.

Gasthaus zur Linde in Niederzwönitz.

Zu der am Montag, den 3. Juni a. c., Abends 1/29 Uhr stattfindenden

Kempf'schen Geburtstagsfeier,

verbunden mit Musik und Gesangs-Vorträgen, ladet hierzu Freunde und Interessenten hiermit ganz ergebenst ein

der Kempf'sche Gesangsverein daselbst.

Fettes
Rind-, Kalb- und Schweinefleisch
empfehlen.
Niederzwönitz.

Gustav Schmidt,
August Bayer.

Wechselschemas, Quittungen,
Rechnungen und Frachtbriefe,
Wein- und Speisekarten u.
empfehlen.
die Exped. d. Bl.

Allen Freunden und Bekannten
in Zwönitz und Niederzwönitz
rufe ich von meinem neuen Wohn-
sitze noch ein

herzliches Lebewohl

Auerbach i. V., d. 31. Mai 1878

E. Lippold,
Lehrer.

Montag und folgende Tage treffe ich
wieder mit 2 Ladungen

Speisekartoffeln

auf dem Bahnhof Zwönitz ein.

Friedrich.

Rohrstühle, Bänke u. dergl.

werden bezogen durch den blinden

Gustav Korb in Niederzwönitz.

Achtung!

Den Bewohnern von Zwönitz und Um-
gegend zur Nachricht, daß ich alle Rohpro-
dunkte, als: **Hadern, Knochen, Fäden,**
Messing, Zinn und Anderes mehr stets zu
den höchsten Preisen einkaufe. Es bittet um
gütige Berücksichtigung

Chr. Diesel,
Hadern und Knochenhändler.

Blauer Engel.

Zur Benutzung der
Kegelbahn
ersucht ergebenst

E. L. Ahner.

Blauer Engel

Zum Besuch meines ruhig gelegenen und
schattigen

Garten

ladet ergebenst ein

E. L. Ahner.

Anfrage!

Wann wird wohl das Kirchenmusikgelo (die
Jahre 1876-77 betr.) von dem Director
ausgerollt? **Einige Antheilhaber.**